

Schulbauten schreiten voran

Fassadensanierung beeinflusst Schulbetrieb am Gymnasium

Brunsbüttel (fan) Angesichts des milden Winters laufen alle Arbeiten auf der Schulbaustelle weiter. Das Bauamt zeigt sich mit dem Stand der Maßnahmen zufrieden.

Vor allem beim größten der Bauprojekte, dem Bau der neuen Gemeinschaftsschule (14 Millionen Euro), laufe alles nach Plan, teilte Bauamtschefin Astrid Gasse jetzt dem Bauausschuss mit. „Wir rechnen bis zur Fertigstellung mit einer Bauzeit von 60 Wochen“, sagte sie. Im kommenden Jahr soll die Schule bezogen werden und ihren Betrieb aufnehmen.

In unmittelbarer Nachbarschaft kommen auch die Arbeiten für den Anbau des naturwissenschaftlichen Fachtraktes am Gymnasium voran. Zurzeit liefen die Vorbereitungen für die Betonarbeiten, so die Behördenleiterin. Die Fertigstellung des Anbaus ist ebenfalls im nächsten Jahr geplant. Hand in Hand damit geht die dringend notwendige Fassadensanierung des Gymnasiums. Bereits im Frühjahr soll es damit losgehen. Nicht nur die Fenster des Gymnasiums

werden erneuert, sondern auch die Fassade selbst. „Es wird eine neue Vorhangfassade erstellt“, sagte Gasse.

Davon wird auch der Schulbetrieb des Gymnasiums betroffen sein. Ganze Trakte seien bei der Sanierung nicht mehr zu nutzen. Daher müssen nach

Darstellung der Bauamtschefin zahlreiche Klassen verlegt werden – entweder werden sie zu einer Wanderklasse während der Maßnahme oder aber sie müssen woanders Unterschlupf finden. In diesem Prozess der Abstimmung sei man gerade, so Gasse. „Wir sind

auch im Gespräch über andere Räumlichkeiten.“ Für die Fassadensanierung sind im aktuellen Haushalt 2,81 Millionen Euro eingestellt, für den Anbau des Fachtraktes 1,45 Millionen Euro. Beides zusammen kostet die Stadt etwa neun Millionen Euro.



Drei Maßnahmen in unmittelbarer Nähe: Der Schulneubau (links) läuft, der Anbau des Fachtraktes ebenfalls (rechts). Nun beginnt auch noch die Fassadensanierung. Foto: Schmid